# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Rr 280

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

77. Jahrg.

Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Sonn. und Belettage Bu Enbe jeber Woche eine Brilage. Commer- und Binterfahrplan je nach Intrafttreten. Manbtalenber um bie Jahresmenbe.

Rebaftion, Drud unt Berlag von Dorig Bagner, in Birma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Babn. Bezugspreist 1 Mart to Pig. sterretjabelich obne Boltaufichlag ober Beingerlohn Einrückungsgedübr: 15 Bfg.
die Heipaliene Carmondselle ober beren Raum.
Retlamen die 91 mm breite Beitzeile 35 Bfg.
Rabatt wird nur bei Wiederhofungen gewährt.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Fernipred: Unidlug Dr. 82

Freitag ben 4. Tegember 1914.

#### Amtlicher Ceil

#### Terminfalenber.

Der Termin gur Erledigung ber Berfügung vom 16. Robember 1914 J.-Ar. L. - Rreisblatt-Ar. 267 - betreffend Einnahme aus Gemeindeobstbaumanlagen läuft am 10. De-Jember 1914 ab.

Befannimadung.

Auf Grund des § 6 der Berordnung des Bundesrats, betreffend Regelung des Absates von Erzeugnissen der Kartoffeltrochnerei, vom 5. November 1914 (Reichsgesehhl. S. 471) wird bestimmt.

Die Fabritanten von Rartoffelftarte find verpflichtet, Jum Zwede der Brothereitung von ihren Erzeugnissen, die im Betriebsjahr 1914 15 vom 29. November 1914 an fertigseilellt werden, durch die Trodentartoffel-Berwertungs-Ge-

ellicaft m. b. S. ju Berlin abguseten: a. 70 vom Sundert ihrer trodenen Rartoffelstarte und ihres Rartoffelftarfemebls, foweit dieje Erzeugniffe von Euperior- ober Primaqualitat finb;

b. ben Reft ber unter a genannten Erzeugniffe infoweit, als er nicht zu anderen 3meden als gur Brotbereitung ab-

§ 2. für die Erzeugnisse, die nach § 1 durch die Trodentar-toffelverwertungs-Gesellschaft m. b. H. abzusehen sind, gelten olgende Bedingungen:

Gur bie ber Trodentartoffel-Berwertungs-Gefellichaft m. b. S. abgelieferten Erzeugnisse erhält der Lieferant einen Abihlagspreis. Der Abschlagspreis wird vom Ausschuß der Trodenfartoffel Berwertungs-Gesellschaft m. b. S. mit Zustimmung des Reichsfanzlers festgeseht. Der Abschlagspreis int späteitens 2 Wochen nach Ahlieferung der Ware zu

Mis Restgablung erhalt der Fabrifant 0,50 M. für 100 Rilogramm brutto ber abgelieserten Mengen nach Gertigftel-lung ber Bilang fur bas mit bem 30, Ceptember 1915 endiftnbe Geichaftsjahr.

II. Beidaffenheit der Bare.

Die Breife gelten für Erzeugniffe, Die auf ben erften Burf emonnen find und regelmäßigen Unipruden an Reinheit, farbe und Beichaffenheit genügen. Die Erzeugniffe muffen ter von Chlor und technisch faurefrei fein und durfen bis 20 50m Sundert Feuchtigfeit enthalten. Jede Lieferung muß in fich gleichmäßig ausfallen.

Bei Ablieferung von Bare von geringerer Beichaffenheit lennen die Geichaftsführer der Erodentartoffel-Berwertungsbeiellichaft m. b. S. Preisabzüge festsehen. Gegen ihre Entscheidung tann der Lieferant binnen einer Frit von 3
Geen die Entscheidung der Sachverständigentommission der Diese Entscheidung ift für die Parteien bindend.

III. Ablieferung.

Die Ablieferung ber trodenen Rartoffelftarfe und bes Sartoffelitärfemehls erfolgt regelmäßig nach Fertigitellung bon je 100 dz nach Anweijung der Trodenfartoffel-Berwerings-Gesellicaft m. b. S. Der Fabritant ift verpflichtet, frei Baggon seiner nächsten Eisenbahnstation zu liefern. Erodene Rartoffelftarte und Rartoffelftartemehl find in

Per Abichlagspreis beträgt 1. 3t, 29,80 Mt. für 100 kg Brutto

einwandfreien, 100 Rilogramm faffenden Gaden gu liefern. Die Berladung erfolgt in geschloffenen ober in offenen, mit einer Dede versebenen Wagen.

#### IV. Ausfunftspflicht.

Der Fabritant von Rartoffelftarte bat ber Trodentartoffel Berwertungs-Gesellichaft m. b. S. auf Befragen über den Betrieb feiner Starfefabrit Ausfunft zu geben. Dieje Bflicht begieht fich insbesondere auf ihre Leiftungsfähigteit, die Lagerungemöglichteit und ben Umfang ber feit bem 1. Ottober 1914 bereits hergestellten und ber voraussichtlich bis gunt 30. Geptember 1915 noch gu erwartenden Erzeugung.

Der Fabrifant ift ferner verpflichtet, am 1. Dezember 1914 eine genaue Aufnahme ber fertig bergeftellten Baren, nach Qualitäten geordnet, zu machen und unverzüglich der Gesellichaft einzureichen. Desgleichen ist der Fabritant verpflichtet, auf Befragen der Trodentartoffel Berwertungs Gesellschaft m. b. S. genaue Ausfunft zu erfeilen über alle von ihm bisher getätigten und noch nicht vollständig exte-bigten Berläufe seiner Erzeugnisse.

Auberbem ift ber Fabritant verpflichtet, in regelmäßigen, von ber Geichaftsführung der Trodenfartoffel-Bermertungs-Gesellschaft m. b. S. gu bestimmenden Zeitpuntten ber Geichafteführung Angaben barüber gu machen, welche Mengen an Rartoffelitarte und Rartoffelitartemehl von ihm bergestellt und inwieweit fie abgeliefert ober auf Lager genommen

Der Fabrifant ift nicht verpflichtet, Mustunft über die innere Berwaltung und ben technischen Betrieb gu geben.

Berlin, ben 28. November 1914. Der Reichstangler. In Bertretung: Delbrud.

#### Befanntmadung.

Das Proviantamt ift Raufer von Seu und Roggenstroh und nimmt Angebote jederzeit entgegen.

Proviantamt Frantfurt a. Di. Geichaftszimmer: Frantfurt a. DR.-Beit, Raiernenitrage.

Die Unterrichtsftunden fur Die nachbenannten gewerblichen Fortbildungsichulen für bas Winterhalbjahr 1914 merben wie folgt festgesett:

Name ber Fortbildungs- fcule	a. Dentich und Rechnen b. Zeichnen	Unterrichtegeit
Sabamar	u. Mitwochs b. Sonutago	1-5 Uhr nachmittags 8-10 Uhr vormittags
Camberg	a. Montage u. Donnerstage	5-7 Uhr nachmittage 19Uhr mitt, - 120 Uhr n.
Danborn	a. Dienstage u. Donnerstage b. fallt porläufig aus.	7—9 tthr nachmittags
Fridhofen .	n. Mittwochs b. fällt vorlänfig aus.	115-515 Uhr nadmittags
Lindenholz- haufen	a. Montage u. Donnerstage	5- 780 Uhr nadmittags 700-900 Uhr pormittags
Riederbrechen	a. für Bauhandwerfer Montags n. Donnerstags	6-8 Uhr nachmittags
March 102 II 1	und far die übrigen Berufe Montags u. Donnerstags	5-7 Uhr nachmittags
Nieberfelters	b. Somitage a. Dienetage it Freitage b. Somitage	113011.borm.—13011.nads. 6—8 115r nadmittags 113011 borm.—13011.nads.
Oberbrechen	n. Dienstage n. Freitage b. Conntage	6-8 Uhr nachmittags 1115U.vm115U. nachm
The Green William ber Oreller with to let Tomals		

Die Berren Burgermeifter bes Rreifes erfuche ich, foweit ibre Gemeinde in Frage tommt (f. Buteilung vom 2. Cept.

1913, Rreisblatt Rr. 202), die Unterrichtsftunden ber gewerblichen Fortbildungsichule jofort auf ortsübliche Beije befannt machen gu laffen und bem Borfigenden des Gewerbevereins unter Beifugung eines namentlichen Bergeichniffes der Gewerbeidjulpflichtigen besondere Mitteilung gu machen. Limburg, ben 2. Dezember 1914.

Ramens bes Rreisausichuijes: Der Borfigende.

Fernipred: Unidlug Dr. 82.

#### Rreisverluftlifte Limburg Dr. 39.

Landwehr- Inf.-Regt. Rr. 81 Frantfurt a. M., 1. Bat.,

2. Romp. Bernhardstein b. Martirch am 2. u. 3. u. Luffe am 5. Roobr. 1914.

Unteroff. Jalob Heun aus Lahr, vermißt.
Inf.-Regt. Rr. 141 Graudenz 1. Bat., 1. Romp.
(20. Aug. bis 26. 10. 1914).
Rriegsfreiw. Josef Mais aus Riederbrechen, leicht vw.
Inf.-Regt. Rr. 17 Mörchingen, 2. Bat., 6. Romp.

Bermandovillers am 31. 10., Lihons am 1. u. Mar-delepot am 2. Rovbr. 1914.) Rej. Jojef Flach aus Limburg, leicht verwundet. Inf.-Regt. Ar. 53 Coln, 1. Bat., 3. Romp.

(Illies, La Basse, Ferme du Biez n. Richebourg-Reuve-Chapelle vom 20.—30. Okt. 1914. Res. Herm. Alfr. Pfeiffer aus Dauborn, l. verw. 3. Bat., 11. Romp. Mus. R. Georg Altbürger aus Hadamar, ichw. vw.

Landw. Inf. Regt. Rr. 80 Wiesbaden, 1. Bat., 2. Romp. (3.—28. Ott. 1914).

Behrm. Bilh elm Sanden aus Limburg, tot. Ref. Inf. Regt. Ar. 87, 2. Bat. Limburg. (24. Aug. bis 28. Ott. 1914). 5. Komp.

Ref. Jofef Bot aus Dietfirchen, tot.

Wehrm. Bermann Bortner aus Lindenholzhausen, l. ow. Wehrm. Wilhelm Schwarz aus Eisenbach, leicht ow. 7. Romp.

Sauptin. Bernd v. Detten, aus Limburg, leicht vw. Gefr. Guftav Sofmann aus Obren, ichwer verw. Gefr. Urnold Bagner aus Dauborn, verwundet. 8. Romp.

Behrm. Bilbelm Dint aus Ellar, leicht verwundet. Behrm. Johann Rarl aus Oberfelters, leicht verw.

Hufaren-Regt. Rr. 13 Diebenhofen. (29. Aug. bis 15. Oft. 1914). 4. Estabr.

Sufar Jibor Edineiber aus Riederbrechen, tot. Sufar Jojef Edilb aus Ablbach, tot.

Juh. Art. Regt. Rr. 3 Mainz. (Fresnon vom 31. Oft. bis 4. Noobr. 1914). 1. Bat., 4. Batt. Obergefr. Karl Georg Bernbach aus Würges, schwer verw.

Ref. Bug. Art. Regt. Rr. 3, 6. Batt., Main: (Manne-fensveere am 28. 10. 1914). Ran. Peter Jung aus Riederhadamar, ichwer verw. Ran Bilhelm Rint aus Riederhadamar, ichwer verw. Der Ronigl. Lanbrat.

Un Die Serren Burgermeifter bes Rreifes.

im Rriege und die Empfangsbescheinigungen find mir fofort einzureichen. Ich mache noch darauf aufmerkiam, daß die Auszahlungsliften für den Monat Rovember genau mit Biei abzuichließen find.

Limburg, ben 4. Dezember 1914. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

# Som weitlichen Kriegsichauplak.

Mui Deiben Rriegsichaupiagen hat fich nichts Befonderes ettignet.

Oberfte Seeresleitung.

Der Rampf um Reims. Belia bel popolo" ift die Lage in Reims furchtbar. Die deut-den Schitzengraben find bis auf 1800 Meter an die Borlädte Schikengraben ind dis auf 1000 wirte fein Stadt-leit berichnen, Bom Bombardement ift fein Stadt-leit berichont geblieben. Die reiche Textilindustrie der Stadt auf viele Jahre binaus zerftort. Der bisherige Cachdaben wird auf 350 Millionen Frants geichatt.

Die Epionage in Beigien.

Umiterbam, 3. Degbr. (Etr. Grifi.) "Telegraaf" belbet, Burgermeifter Braun von Anfeele fei mit mehreren ongefebenen Burgern als Geifeln festgenommen worben, ba ein englischer Fliegerangriff und Bombenwurf auf verborbeng Bengintants in Gent unternommen worben fei und blefe Tatfache ber Tatigfeit von Spionen zugeschrieben werbe. In Ditende follen laut "Sandelsblad" 430 Berjonen, meift Englander und Frangofen unter bem Berbacht verhaftet worden fein, ben Berbundeten Spionendienfte geleiftet ober bie englische Glotte burch Signalgebung unterftugt gu haben.

Sober Bejuch in der feindlichen Gront.

Paris, 2. Dezbr. (Ctr. Frefi.) Die "Agence Savas" melbet: Prafident Poincare begab fich am Montag vormittag in Begleitung bes Minifterprafibenten Biviani und des Generalissimus Joffre in das englische Generalquartier, wo er mit dem Rönig von England eine lange und hergliche Unterredung batte. Der Prafibent und ber Ronig fubren fodann im offenen Automobil nach der englischen Front, unterwegs von der Bevollterung begeiftert begruht. Abends speiften Poincare, Boffre und General French im englischen Generalquartier mit bem Ronige von England und dem Pringen von Bales, Am Dienstag Morgen traf Boincare mit Bioiani in Baris ein.

Jum Ueberfall auf die Zeppelinhalien.

Bern, 2. Degbr. (Ctr. Griff.) Unlaglich des Ueberfalles auf Die Zeppelinhalten in Friedrichshafen murden befanntlich gegen ben britifchen Gesandten Grantduff Unichuldigungen erhoben, die das politifche Departement beute gu einer offiziellen Betanntmadjung veranlaffen. Es ift richtig, ichreibt es, bag anfangs November ber englische Gefandte eine Automobilfahrt in die ichweigerische Rhein- und Bowo er mit Erlaubnis bes Pfarrers ben Rirchturm beftieg. Es ift aber festgestellt, daß an bem betreffenden Tage nebeliges Wetter berrichte und daß Friedrichshafen und bas beutiche Ufer wenigstens mit blogem Auge nicht fichtbar

maren. Augerbem wird bemertt, daß ber Wejandte gur Erlangung bes nötigen Baffiericheines dem Armeeftab im Boraus genaue Angaben über die von ibm gu befolgende Route machte. Das Departement dementiert alle übrigen Geruchte, namentlich bag ber Gefandte von einem ber am ipateren Alug befeiligten Flieger begleitet gewesen sei, und daß ber Bundesrat die Abberufung des Gesandten beantragt habe ober zu beantragen gebenfe.

Die Edmergen, Die wir Engiand gur Gee bereiteten.

Condon, 2. Dezbr. Der Flottenforrespondent der "Times" ichreibt: In den erfien vier Monaten des Rrieges vernichteten die Deutichen durch Un terfeeboote 7 britische Kriegsichiffe und 4 Sandelsschiffe, ferner burch Ranonenichuffe 3 britische Kriegsichiffe und 50 San-

Ronig Georg und die beutschen Berwundeten. London, 2. Dezbr. Die "Times" meldet aus Rord-frantreich: König Georg besuchte ein Militarhofpital und iprach mit den Berwundeten. Ein verwundeter beuticher Offiziere wurde von bem Ronig auf beutich angerebet. Der Ronig fragte ibn, ob die verwundeten Deutichen genu-gend mit beuticher Lefture verforgt wurden. Man verficherte ihm, bag bies ber Gall fei.

Tuphus in der belgijden Armee. London, 2. Degbr. Die "Times" veröffentlichen einen Brief eines Majors des englischen Canitatswejens aus Calais, in dem es heißt, daß Calais von einer Inphusepidemic bedroht fei. Die belgische Armee sei von Inphus durchjeucht. Wenn man bie Rrantheit fich ausbreiten laffe, werbe von ber belgischen Urmee balb nichts mehr übrig fein. Es fei unbedingt notwendig, Die Spitaleinrichtungen ichnellitens gu vervolltommnen.

Die Senegaicien frieren. Mailand, 2. Dezbr. (Ctr. Frift.) Rach einer Mel-bung des "Corriere bella Gera" aus Bentimiglia find etwa 2000 fenegalefifche Truppen in Rigga und Mentone untergebracht worben, ba bie Ralte ihren Aufenthalt in Rordfranfreich nicht mehr erlaubt.

Der irifche Rationalismus.

London, 2. Degbr. Die "Morning Boit" ichreibt in einem Leitartitel: Der irifche Rationalismus icheint gegenwartig in zwei Lager geteilt ju fein, bas eine ift die offizielle nationaliftifche Partei, Die Das Somerule-Gefet annimmt, Die Regierung im Rriege unterftugt und Die irifche Refrutierung forbert. Dan verlichert uns, daß dieje Bartei von allen unterftutt murbe, außer von einer fleinen Minderheit. Andererseits besitzen wir die bestimmtesten Behauptungen, bag in Dublin und einem oder zwei nationalistifden Zentren Die große Mehrheit ber nationalistischen Freiwilligen ben Refrutierungsfeldzug Rebmonds mit Sohn ablehnte. Die aufrührerische Breise behauptet, daß, als Mjquith in Dublin mar, besondere militariiche und polizeiliche Mahregeln gu feiner Sicherheit ergriffen werden muhten, da eine Masie nationalistischer Freiwilliger starte Gegentundgebungen ver-anstaltete. "Morning Post" jagt, man dürfe alles das nicht leicht nehmen und fordert die Unterdrüdung der aufruhrerifden Breffe, fowie andere Magregeln, um die Bewegung ju erftiden.

#### Die Kriegsfreiwilligen in Dixmuiden.

(Aus bem Telbpostbriefe eines Rriegsfreiwilligen.) Das war wieber ein Tag! Es begann fo allmählich unge-mutlich zu werden in den Schützengraben. Drei Wochen lagen wir nun ichon vor dem verwunichten Reft, das uns jungen Rriegsfreiwilligen gleich ju Anfang eine fo ichwere Aufgabe ftellte. Bor brei Bochen brei ergebnisloje Sturme, bei benen die feindlichen Maschinengewehre uns bofe Berlufte beibrachten. Da hatten wir gleich eine Feuertaufe erhalten, wie fie wohl felbit friegsgewohnte Rameraben felten betommen. Aber die Rriegsfreiwilligen hielten ftand. Dit einem Coneid, ber uns volles Lob und logar bie Sochachtung unierer Gegner einbrachte, waren wir vorgegangen und bielten nun aus in ben Graben, unfere "Comeren" vorarbeiten Beit aber begann es gu regnen und falt ju merben oft ftand ber Graben beinabe halb voll Baffer bas ununterbrochene Auf-ber Sut-fein, fo bag es wie eine Erlofung wirfte, als es bieh: Seute I Uhr Sturm, Sturmge-Co etwas annen tonnten wir ja, benn bie gange Racht bummerte uniere Artillerie faft ohne febe Baufe. Aber was war biejes Donnern gegen den Larm, der gegen Mittag des Sturmtages anhub. Das war em Drohnen, Bruntmen, Saufen, Pfeifen, Seulen, daß Erde und Luft ergitterten und ein Sollenfongert pianiffimo bagegen mirten muß. Dann hub noch bas Rattern ber Dafchinengewehre und das Gefnatter bes Schnellfeuers und ploglich bas Surra geichrei ber erften porfturmenden Rompagnien an. Bei uns war das Geitengewehr gang mechanisch aufgepflanzt worben, noch ein Sandebrud und In-Die-Augen-ichauen Der nach ften Rameraden, und auch wir fturmen voran, endlich ran an ben Teinb. Rauh und beifer flingt bas erfte Surra. Ran find wir an ben Graben, aus benen die ichwargrodigen französischen Artilleristen eben erst verschwunden waren. Furcht-bar wirfte unser Feuer auf sie. Und wie sah es in dem Graben aus. Haufenweise hier und auf dem Felde die Leichen, fast alles die Wirtung der Minenwerfer, unserer braven Bioniere. Entjeglich das Bilb. Aber pormarts! 3wei Maidinengewehre haben wir icon! Und binein geht's in Die Ctabt, in Die Stragen. Sier mußte fast jede ber Sausruinen einzeln genommen werben. In ben Rellern hatten fie fich, vor allem Schwarze, mit ihren Majchinengewehren verstedt. Aber weiter, Englander wollen wir! Durch Die Stadt, vielmehr beren Trummerhaufen, denn unfere Artil lerie hat hier grafliche Spuren ihrer Tatigfeit binterlafen. Bir geben hinter ber Ctabt in Dedung, aber fein Englander. Die Stadt ift unfer, ber Feind gurudgeworfen! Und nun geht's jum Sammeln. Das fleine Sauflein, bas iich Rompagnie nennt, ift noch mehr gujammengeichmolgen, und auch mein Unteroffizier, mit bem ich noch die iconften Butunftstraume gesponnen habe, bat ben Tod furs Baterland gefunden. Immer war er voran und stets ist er uns ein treuer Ramerad gewesen. Wir werden ihn nicht vergessen und feinen Tob rachen. Run gibt es auch etwas Beit, Die Stadt ju befichtigen, wenn man die Saufen Steine, Erdlocher, halb gujammengebrochenen Banbe noch fo benennen fanr. Bohl tein Saus ift unverfebrt, und in ben Strafen haben Die Granaten Loder gewühlt, bag gange Bagen brin Plat finden. Da ift ein Saus wie verfentt, man fieht es unten in bem Loch fast unversehrt fteben. Sier hat ein 42er eine Grube geriffen, als follte ba bas Tunnelftud einer Untergrundbahn gelegt werben. Und überall qualmt und ichwelt es, berften noch Bande, fniftern Balten auf. Grauemvoll fieht es bei ben feindlichen Schubengraben aus, und beifer ift, man wendet fich ichaudernd von dem Unblid ab. Und zwiiden all diefem Grauen fteben, geben und liegen die Gieger, frob, fur eine Racht einmal, ein wenn auch gertrummertes Dach über fich ju baben. Die letten Borte bor bem traumlojen, ach fo lang verdienten und erfebnten Echlaf find meist: "Was werden fie jest in Berlin ju ben Rriegs-freiwilligen fagen?" (Boff. 3tg.)

# Bon den östl. Kriegsschaupläßen.

Großes Sauptquartier, 3. Dezbr. Der Raifer hatte gefrern in Brestan eine Befprechung mit bem Oberfommanbierenden bes öfterreichifd-ungariften Seeres, Raiferlichen und Roniglichen Sobeit bem Erzherzog Friedrich, der von feiner R. u. R. Sobeit Erzberzog Tyronio.ger Rarl Franz Jojef und dem Chef des Genera ftabs General der Infanterie Frhr. Conrad v. Sobenborf begieitet mar. Epater befuchte der Raifer bie Bermunbeten in den Lagaretten ber Stabt. Oberfte Seeresleitung.

Der Raifer im Diten.

Grobes Sauptquartier, 3. Degbr. (Umtlich.) Geine Majeltat der Raijer bejuchte beute Teile ber in ber Gegend von Czenftodau fampfenden ofterreichild ungarifden und deutschen Truppen.

Oberfte Seeresleitung.

Die Telegramme Raifer Frang Jojephs. Bien, 2. Degbr. In Besprechung der Gludwunsch-telegramme des Raisers Frang Joseph an den Generalfelb-marichall v. Sindenburg und den Generalleutnant v. Lubenborff hoben die Biener Blatter hervor, bag biefe Rund-

gebung und besonders die rudhaltloje Anertennung des militärijden Genus ber beiben beutiden Seerführer und ihrer Erfolge baburch bejonders fich auszeichne, bag ber Raifein beiden Deveichen von einer Uebereinstimmung zwischen ben beiden Armeeleitungen und von bem Eintlang der beiden Generalftabe fpricht, mit ber nicht nur aus bem taiferlichen Munde in einer jede Entitellung ausichliegenden Beije Die unerichutterliche Baffenbrubericaft unieres Seeres mit ber beutiden Behrmacht festgestellt wird, sondern auch das imposante, tiefe Achtung gebietende Zeugnis ber festen Bundestreue gegeben wird, Die auf ber ficheren Grundlage fefter Rotwendigfeit fowohl wie inniger Freundichaft beruht und baber gegen Berganglichfeit doppelt gesichert ift.

Die Lage in Bolen.

Rotterbam, 3. Degbr. Die "Iimes" melden aus Betersburg, daß die Lage in Bolen nach dem Urteil ruf reif der militarifder Rreife eine augerorbentliche und neue Bedeutung befommen habe. Große Intereffen ftanben auf bem Spiele und große Wefahren feien bamit verbunden. Man perfolge den Gang ber Ereigniffe mit ber größten Spannung, weil die Deutschen ungeachtet ber Bitterungs-verhaltniffe ihre Stellungen vor Lod; und Lowicz behaupteten und augenscheinlich große Berftartungen erwarten. Ber-mutlich wurden bie Deutschen von neuem in Richtung bes linter Beichselufers vorruden und gu gleicher Beit eine Umfaffungsbewegung verfuchen. Camtliche militarifchen Cachverftandigen find ber Meinung, bah die deutsche Offenfive fortgefett werbe.

Rur die beutiche Armee fann bas.

Amfterdam, 3. Degbr. Die "Dailn Mail" melbet aus Betersburg: Rur eine deutsche Urmee war in ber Lage, Diefen Ausgang ber Rampfe in Gudpolen berbei-gufubren. Die Art, wie bie Deutschen fich gegen bie Menichenwelle ber Ruffen marfen, mar unbeidreiblich. Bas ben deutiden Soldaten noch besonders angeseuert haben foll, war eine Rede des Raifers, in der er vetficherte, daß mit der Einnahme Baridaus ber Rrieg vorüber fein murbe, und dag Polen eine Kriegsentichabigung von 40 Millionen Mart wird gahlen muffen. Auf Diefe Beife entging Die Deutsche Armee einem Geban. Die Ruffen fampften bervorragend, aber ba fie nicht genugend waren, um eine Sprengung bes Ringes durch die Deutschen gu vermeiden, jo gelang ber Durchbruch. Much bie Ruffen haben fehr unter ber Ralte au leiben.

Bien, 3. Dezbr. Amtlich wird verlautbart: 3. Degember mittags. Unjere Situation auf bem nordoftlichen Rriegsichauplat hat fich gestern nicht geanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs v. Sofer, Generalmajor.

Ropenhagen, 3. Degbr. "Bolitifen" gibt folgende Meldung der Londoner "Times" aus Betersburg wieder: Die Sauptitadt wartet ungebulbig auf Rachrichten aus Bolen. Die porliegenden Melbungen tragen bagu bei, Die Spannung ju erhöhen. Erog ber flimatiichen Schwierigfeiten halten bie Dentichen ihre Stellungen bei Lodg und Lowicz und haben ben Ruffen fehr ichwere Berlufte jugefügt. Jest erwarten fie Beritartungen, aber woher foll Deutschland Berftarlungen

Boit" berichtet aus Betersburg, Gene ral Rennenlampt fei abgefest worden, weil er zwei Tage gu

ipat tam, als es galt, bie Deutschen zu umichließen. Bu bapelt, 3. Dezbr. Eine foeben aus'Mostau heimgelehrte ungarifde Echaufpielerin ergahlt, daß bort 600 dworzgelleibete Frauen fich in einem langen Buge gum Stadtfommandanten begaben und an ihn die Bitte richteten, beim Baren um Ginftellung bes Rrieges gu bitten.

Der Bar an der Front.

Ropenhagen, 3. Degbr. (Etr Grft.) "Mational Tidende erfahrt aus London: Der Mufenthall des Baren bei der Front merde lange Beit dauern: ber Bar werde auch das Raufafus Deer infpizieren.

#### Hus den Karpathen.

Bubapeft, 2. Degbr. (Ctr. Frift.) In Somonna haben bie Ruffen außer der Zerftorung der elettrifden Unlage und etwa vierzig Saufern feine weiteren Bermuftungen angerichtet. Als unfere Truppen eindrangen, janden fie in den füblich von ber Ortichaft gelegenen Edutengraben fehr ablreiche volltommen betruntene ruffifche Solbaten in von ihnen geraubtem Bettzeug gewidelt. Budapeft, 2. Degbr. Ministerprafes Graf Tifga hat

Die Obergefpane ber burch die Ruffeneinbruche bedrohten oberungariiden Romitate telegraphiich erjucht, babin ju wirten, das die Bevollerung von einem fluchtartigen Berlaffen ihres Bohnliges gurudgehalten werbe, weil bas rubige Berbleiben im Orfe weniaer Gefahren berae als eine Alucht jeht gur Bin terogeit. Die ungarifche Regierung empfiehlt ber Bevolterung, wie dies auch die preugifche Regierung in Ditpreugen getan hat, ihr Schidfal bergeit mit rubiger Ergebung ju

#### Der Kampf gegen die Serben.

Bien, 3. Degbr. Bom füblichen Rriegsichauplat wird amtlich gemelbet: Das fiegreiche Borbringen unferer Truppen über die Ralubara hat ben Gegner gezwungen, Belgrad, beffen Berteidigungslage gegen Rorden gerichtet ift. lampflos preiszugeben, um nicht Die bortige Bejagung ber Gefangennahme auszuliefern. Unfere Truppen brangen über Die Cave und aus sudweitlicher Richtung in Belgrad ein und besetzen die Hohen sudlich ber Stadt. Die öffentlichen Gebaube, auch die Gesandtichaftspalais Deutschlands und Defterreich Ungarns wurden fofort militarifch gefichert. In den übrigen Teilen der Gefechtsfront fam es geftern, ba ber Teind im Rudguge ift und die eigenen Truppen auf ben grundlofen Wegen nur langfam vorwarts tommen, nur gu fleineren Rampfen mit feindlichen Rachhuten, von benen Budapeft, 2. Degbr. Die ofterreichifch ungarifden

Truppen haben nach einer ausführlichen Melbung bes "Magnar Sirlap" gestern abend in einem unwidersteh-fteblichen Bajonettsturm die Bestseite Belgrads genommen. Seute fruh hielten die Truppen

unter fturmifcher Begeifterung ihren Einzug.

Berlin, 3. Deibr. Die "Nordd eutiche Alige-meine Zeitung" ichreibt: Mit der Ginnahme der Sauptstadt Gerbiens bat bas öfterreichijd ungarifde Seer feinem ehrwurdigen Raifer und Ronig eine berrliche Gabe jum Jahrestage feines Regierungsantritts bargeboten. Unter überaus ichwierigen Berhaltniffen, Die das gerfluftete Gelande in jich birgt, brangten die Truppen Defterreich-Ungarns ben Geind in fein Land gurud. Jest find fie im Befige eines erheblichen Teiles bes alten Gerbiens. Alle hemmniffe, die fich ber Rriegsführung im fremden Gebiete entgegenstellten, vermochten nur ben Geift echter Colbatentugenden gu fteigern und die ofterreichifd-ungarifden

Eruppen gu bewunderungswürdigen Leiftungen anguipornen. Die Gubrer haben in jedem ihrer Untergebenen opferfreubige Belfer, die durch ihren Mut, ihre Ausdauer und Manneszucht die Lofung ber friegerifden Aufgaben ermöglicht faben, die fich die Seeresleitung fette. Go reich die Ge ichichte diefer Rampfe an erhebenden Beweifen unbeding ter Singabe Einzelner und ganger Truppenteile ift, fo bedeut fam ift bas Ergebnis, bas bisher in ber Eroberung Belgrabs gipfelt. Mit freudiger Benugtuung begrußt unfer Bolt Die neuefte Runbe vom fer bifden Rriegsichauplag, wie es feit Rriegsbeginn den Taten des öfterreichifd-ungarifden Beeres mit marmftet Unteilnahme folgte.

Das Bombarbement Beigrads.

Budapeft, 3. Degbr. Det "Befti Birlap" melbel aus Cemlin: Die ichweren Geichute unferer Monitore begannen por einigen Tagen die Feftung Belgrad unter beftiges Tener zu nehmen. Die ausgezeichnete, energische Arbeit hatte balb einen entiprechenden Erfolg: Die 28 Zentimeter Geichüte bes Teinbes, Die frangofischen Ur fprungs find, wurden gum Comeigen gebracht: ihre Mannichaft erlitt ichwere Berlufte. 216 ber Bericht über Die vernichtende Birtung unferer ichweren Geichitte erstattet wurde, voilführten unfere am Gemlinet Ufer ftehenben Truppen eine Brapourleiftung: Gie fetten über Die Donau, gelangten nach Eigenerie, nach ber 30 gennerinfel und von dort in die feindliche Sauptstadt. Gestern fruh, noch mahrend ber beiberfeitigen heftigen Ranonabe, begann ber Uebergang unferer Truppen auf der Gifenbabnbrude, die für den Sugvertehr wieder hergestellt worden war. Inzwischen warfen bei der Zigeunerinsel unsere einge brungenen Truppen die Serben aus den nachst bem Bahn. bamm gelegenen Dedungen binaus und nahmen Toptichibet und ben gangen Beitteil ber Stadt. Bugleich brang jener Teil ber Ernppen in die Ctabt, ber nach ber Ginnahme pon Obrenowatich an ber Cave entlang vorgerudt mar. fere Truppen begannen noch im Laufe bes Tages mit ber Serftellung einer Schiffbrude. Die von ber Seeresleitung Berfügung gestellten Schiffe find von Reufat auf Gem-lin unterwegs, um bei ber Abmidlung ber Transporte be-

# Türkei und Dreiverband.

Ronftantinopel, 3. Degbr. Unfere Truppen, Die in der Bone des Eichornt vorgingen, haben einen neuen Erfolg davongetragen und die Stadt Arbamitich. ofilich des Tichorut-Fluffes befest.

Mailand, 2. Degbr. (Ctr. Frift.) Rad romifden Informationen bes "Corriere bella Gera" maridieren 100 000 Turten ge gen ben Guegtanal.

Die Unternehmungen gegen Megnpten.

Mailand, 2. Degbr. (Cir. Grifft.) Die Englander veritarten die Giderungsmagnahmen jum Ghute gegen einen Einfalt der Turfen. Beitere indifche Truppen tommen all und jegen die Reife nach turger Raft nach Marjeille fort Indeffen wurde ber jungfte Indertransport, ber icon nach Europa in Gee gestochen war, brahtlos gurudberufen und wieder ausgeschifft. Reue britifche Truppen tommen an. andere werden erwartet. Die Ginat Salbinfel wird von fur liften und Beduinen Batrouillen durchzogen, Die bis auf 20 Rilometer an den Gueglanal vordringen. Die Zurfen iollet. von deutichen Ingenieuren unterftugt, eine Bahn von Maan nach bem Guegtanal bauen. Perionen, die in Rairo and Balaftina und Enrien angefommen find, ergablen, bag viet deutiche Offiziere in der Enrenaita bei ben Cenuffen ange tommen feien und große Gelbbetrage mitgebracht bitten. Die Englander wollen aber ber Treue ber Genuffen fichet

Unfinnige Ausftreuungen.

Berlin, 2. Degbr. (Amtlich.) Wie über neutrale Länder befannt wird, suchen englische Rreife in Aegnpten ge-gen Deutschland mit der Behauptung zu beben, die für tische Armee solle Regnpten für Deutschland erobern. Wir sind ermächtigt, dieses als unfinnige Ausstrauns

Clangenbe Giege ber Genuffi in Marotto. Ronftantinopel, 3. Degbr. Rach Mitteilungen aus amtlicher Quelle hat im füdlichen Marotto in Schanja bei Ain Galata zwijchen Senuffis und frangofifden Truppen unter bem Befehl bes Generals Largon ein Ge fecht ftattgefunden. Der Führer ber Schanjas, Scheich gen bullah fand hierbei zwar den Tod, doch wurden die Frangolen in die Flucht geichlagen. Die Senussi trugen auch in ben Gegenden von Ranen und Wadai glanzende Siege bavon.

Die wichtigften Entfernungen gur Gee.

Die bedeutsamen Ereigniffe auf ben Rriegsichauplagte bes Meeres laffen, wie ber Korrefpondeng "Seer und pil litit" geschrieben wird, die Frage angebracht ericeinen, groß die Entfernungen zwijchen den wichtigften Meerestub puntten find. Gine ber wichtigften Stationen ift Dovet. Dieser englischen Seefestung aus beträgt die Entfernung nach Hamburg 393 Seemeilen (eine Seemeile ober ein Angten

1852 Meter), nach Emben 285 Seemeilen, nach Bremerhaven 329 und nach belebanen 221 helshaven 331 Seemeilen, aljo fait ebenjoviel wie nad Bremerhaven. Die Entfernung Dover-Riel bat eine Lange pon 411 Geemeilen , wenn man ben abgefürzten Beg in Bet tracht zieht. Wenn bie englischen Unterseeboote nach bei Dittee unter Berletung neutralen Gebietes fabren wollten wie die englischen Zeitungen mehrfach berichteten, bann batten fie von Dover aus nicht weniger als ungefahr 600 30 meilen gurudzulegen, wenn nur die nächftgelegenen Buntle in Betracht tommen. Andere wichtigen Entfernungen jur Geb. Die heute intereffieren, ba auch fie fur ben Rrieg eine große Rolle spielen, sind die Entfernungen von Marfeille gon ba bier die afrikanischen Truppen Frantreiche landen. Warseille nach Algier beträgt die Entfernung 402 Seemeilen nach Tanger beträgt sie Entfernung 402 Oran bei trägt die ganze Entfernung 535 Seemeilen. Der Warseille nach Oran geht zwischen ben Blearen und Spanien. Die Entfernung Warseille Tunis beträgt indischen meilen und nach Spanien. Der Art indischen meilen und nach Spanien. Der bem Deutschen beträgt indischen meilen und nach Sues, bem Durchganspuntt ber indiffen Truppen 1597 Seemeilen. Bon Port Said aus, wo bet Suezlanal mit dem Mittelländischen Weer zusammenfoht, beträgt die Entfernung nach Marfeille 1510 Seemeilen. lich jeien noch einige Mitteilungen über die Entfernungen gemacht, die in dem Krieg der Tieten mit den Russen gemacht, die in dem Rrieg der Turfen mit ben Ruffen und ben Englandern gur Gee eine Rolle spielen. Bon Ronftan-tinopel nach Obella am Iden Rolle spielen. tinopel nach Obejia am Schwarzen Meer hat Die gesamte Gabriftrede eine Lange per garagen Der hat Die genaftopol Gabriftrede eine Lange von 344 Geemeilen. Gewaftopol ift von bei Sauptifobt bar in 1988 Get ift von der hauptstadt des turtifchen Reiches nur 298 Ger meilen entfernt Die Iten meilen entfernt. Die Strede Konstantinopel Jaffa beträgt 842 Seemeilen, nach Port Said ist ber Seemeg 3niel meilen lang und nach Suez 879 Seemeilen. Bon ber Ind Copern, die jeht von England annettiert worden ist, der Seeweg nach Konstantinopel eine Länge von 727 Seemeilen. Die russische Hafenstadt Batum, auf die jeht die türtischen Truppen losmarschieren, ist von Konstantinopel 585 Seemeilen entfernt. Das sind die wichtigsten Strecken, die auf den verschiedenen Seetriegsschauplätzen in Betracht lommen. Die Jahlen ermöglichen eine genaue Borstellung von den Entfernungen, die im allgemeinen unbekannt sind. Besonders ein Bergleich zwischen den einzelnen Strecken ist für die Kenntnis der Borgänge zur See sehr lehtreich.

#### Gegen Englands Militarismus zur See.

Um ft er dam, 2. Degbr. Die heute fier vorliegende "Morning Boft" vom 30. Rovember melbet aus Baihington vom 29. Rovember: Die "Bajbington Boft" greift England wieder an. Man glaubt, daß diese wiederholten Angriffe aus gewissen Kreisen ein Teil eines planmagigen deldzuges find, um Stimmung gegen England gu machen und gemiffe Mitglieder bes Rongreffes gu der Forderung gu Sandels energischer ichuten mochte. Die "Baibington Boit" lagt, ber Militarismus gur Gee fei eine ich we-tere Bedrohung als ber Militarismus gu Sande. Bon bem europaifchen Militarismus gu Lande habe bas ameritanifche Boll nichts gu fürchten; aber Die Bebetridung ber Meere burch eine einzelne europaifche Ration werde zu einer Bedrohung des Friedens und der Gicherheit ber westlichen Erdhalfte. Die Bereinigten Staaten hatten in besonderes Intereffe an der Freiheit des Meeres, und Die Gecherricaft Englands mare für fie ebenjo unerträglich, wie diejenige Japans und Ruhlands ober Deutschlands. Die Belt batte teinen Borteil bavon, wenn Deutschland ver-nichtet und bafür ein anderer tolossaler Militarismus burch Rubland oder Frantreich errichtet wurde. Ebensowenig wurde Delt gewinnen, wenn ber Militarismus zu Lande burch ben Militarismus jur Gee erfett wurde. Benn ber Rampf Europa nur barüber entideiden follte, ob Deutschland Lande ober England gur Gee die Welt bedroben und etrorifieren folle, jo mare es beffer, wenn die Armeen und alotten einander vernichteten. Umerita fei auf der Gee em Rebenbubler Englands im friedlichen Sandel, und ame-Manifde Ediffe mußten Die Freiheit haben, jeden Buntt ber gangen Welt gu friedlichen Zweden aufzusuchen, ohne bet Epionage britifcher Rriegsichiffe und den beengenden Soridriften für ihre barmlofen Sandelsgeichafte gu unter-

#### Die Stunde Bulgariens und Rumaniens.

Das Gingreifen ber Turfei in ben Rrieg hat nicht ben befürchteten Brand auf bem Baltan von neuem entfacht, ob-Dobl in Rumanien wie in Bulgarien fragios ber Wille Rriege porhanden ift. Rur bunft ihnen die Beit gum 05 chlagen noch nicht gefommen ju fein. Roch find Die Stidlalswürfel auf ben mitteleuropaifden Rriegsicauplagen hicht gefollen, noch fteht por allem ber ruffifde Rolog, Die abendige Drohung für alle Baltanitaatem; aber je naher bei Lag rudt, ber ben Gieg und vielleicht die Entideidung Den bitlichen Rriegsichauplat bringt, besto größer wird Die Rervolität in Bufareit und Gofia, aber auch in Beters-burg. Und wie Bulgarien in ben Balfanwirren Der 80er ahre gewissermaßen ber Angelpuntt ber gangen europaischen Politit mar und die Gefahr eines Weltfrieges auf brund ber Gegnericaft zwijden Rugland, Frantreid und erjenige Staat, von beffen Stellungnahme Die Saltung noch nicht in den Rrieg verwidelten Baltanitaaten abbrach bes ruffifden Preitige auf bem Ballan bedeuten wurde. hat baber ein beiges Liebeswerben bes Dreiperbandes Im bie Bunft ber bulgarifden Ration eingefest, obwohl Rub and fich in ber hoffnung wiegt, daß im Falle eines bul-garifd-ferbifden Ronflitts Rumanien bie Baffen zugunften "berühmten" Gleichgewichts auf bem Baltan, alfo gu-Buflands und gegen Bulgarien und die Turtei er-Reffen wurde. Es lagt fid baber nicht vertennen, bag im Dariiden Bolte nicht nur die traditionelle Todfeind baft Ben Gerbien fich gu einer furchtbaren Erbitterung wegen ber Magatrierung und Entrechtung ber Maleba-Maaren Reuferbiens entwidelt bat, fonbern bag bas gange dift einftimmig bie Befetung reip. Eroberung gang Dageentens tordert. Unter bem Drud von Betersburg, Bor-Staur und London hat die ferbifde Regierung nach langem Dierftreben nun zwar eingewilligt, gewiffe unbedeutende brengbiltrifte abzutreten, falls Bulgarien ihr gegen Defter-In Silfe tommen murbe, abet dieje Rongeffionen murals ungureichend abgewiesen. Fur Die ichliegliche Stel-Snahme Bulgariens und Rumaniens werden hoffentlich Argumentationen ausschlaggebend fein, die Maridall Sindenburg mit seinem lieghaften Schwerte auf den blut-Beirantten Gefilden Ruffisch-Polens gegenwärtig beizubringen im Begriffe ift.

Berlin, 3. Dezbr. Bor bem Kriegsgericht ber kombilen Sarbe wurde gestern ber englische Kriegsgesangene Borsele wegen tätlichen Angriffs gegen einen under gesetzten vor versammelter Mannichaft im Felbe ber gesehlichen Mindeltstrafe von 10 Jahre Gefang-

#### Eine neue Balkanliga?

Mailand, 2. Dezbr. (Etr. Frift.) Die Meldungen bet italienischen Presse, dah eine neue Ballanliga vor dem bedigen Abschluß stehe, erweisen sich als verstüht. Selbst der Eorriere delsa Sera", einer der eifrigen Förderer des Proseltes, muß nach Erfundigungen, die er bei römischen Gallandiplomaten eingezogen hat, zugeben, daß die größten Gallandiplomaten eingezogen hat, zugeben, daß die größten Gallandiplomaten eingezogen hat, zugeben, daß die größten Gallandiplomaten eingezogen hat, zugeben Mistrauens bestehen. und sa rien erlärt, nur nach vorher vollzogener Abtredung ganz Mazedoniens beitreten zu wollen und sich nicht auf dersprechungen verlassen zu können. Auch würde es den darthmarsch der Griechen gegen die Türtei nicht erlauben. wieden land will von einer Abtreiung Mazedoniens Balgarien und des sonst von Serdien getrennt und zwischen wall is n will über die Zurkei eingellemmt bliebe. Auch Rusten ant is n will über die Zurkei eingellemmt bliebe. Auch Rusten ant is n will über die Zurkei einen mühelosen Gewinn Bulstriens nicht zugeben.

#### Der Hufstand in Sudafrika.

bet am netdam, 3. Dezbr. (Ctr. Frift.) "Reuter" melgaus Pratoria: Oberst Brits habe de Wet auf einet
gauernhuse östlich von Masiting mit 52 Mann gelangen genommen. De Wet habe sich ohne Widertand ergeben. Am 2. November sei de Wet gestüchtet und
kohen. Seither merbe er verfolgt. — Hierzu ist zu bemerten, daß die eventuelle Gesangennahme des versprengten

de Wet und einer kleinen Truppe jeht kaum mehr Einfluß auf den Aufstand haben kann, nachdem dieser, wie die Engländer selbst zugeben, eine weite Ausdehnung angenommen und Bepers als Oberbefehlshaber seine ganze Streitmacht zur Berfügung hat. (Friftr. 3tg.)

#### Eokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 4. Dezember 1914.

Edwerer Unfall. Um Tunnel bei Billmar ereignete sich gestern mittag ein schwerer und überaus bebauerlicher Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Es handelt sich um die Landsturmleute Johann Schneider und Johann Löw, beide aus Billmar. Das Unglück geschah derart, daß, wie uns berichtet wird, bei der Durchsahrtzweier Züge durch das Tunnel der eine Jug von den wachthabenden Landsturmleuten nicht beobachtet wurde und die Bedauernswerten von der Maschine erfast worden sind. Ein britter Landsturmmann sonnte sich durch einen Sprung retten. Während der eine der Berunglücken sofort getötet wurde, starb der andere kurz nach der Einlieserung in das St. Binzenzhospital. Die Teilnahme der ganzen Bevöllerung an diesem tragsichen Geschied der beiden wackern Landsturmseute ist groß.

Deutide Rolonialgefellicaft. Um Mittwoch abend veranstaltete die biefige Ortsgruppe der deutschen Rolonialgefellichaft im großen Caale ber "Alten Boft" burch Serrn Dr. Rurt Boed-Berlin einen Lichtbilberportrag über bas intereffante und zeitgemage Thema: "Im Lande ber Gurtha, Indien und Die Englander". Es batte fich eine fehr große Bahl von Beluchern eingefunden, jo bah ber Gaal nabezu voll besetht war. Der Bortragende, ber burch Ericheinung und Temperament es meifterhaft ver-ftand, die Buborer gu feffeln, ichilberte in augerft fpannenber und anschaulicher Weife feine Erlebniffe in jenen Teilen Indiens, die von der Foridung noch am wenigften durchbrungen find. Geine Buborer laufchten mit Teilnahme der Ergahlung feiner gefahrvollen Erlebniffe, Die er gu beiteben batte und freuten fich mit ihm über die Erfolge feiner Forichungsreife, die er oft nur durch Lift und Geiftesgegenwart ausführen tonnte. Er ergabite von ben Gitten und Unfitten ber Gurthas, ben Gebrauchen, ben Erzeugniffen und ben landichaftlichen Reizen des Landes, und alles, was er jagte, war von Begeifterung, Sumor und tiefem Ernft durchdrungen. Die Lichtbilder felbit brachten in glangender Beife die Edil. berungen des Bortragenden gur Beranichaulichung und erlauierten den Bortrag in trefflicher Beife. Berr Dr. Boed, Der als einer der erfolgreichiten Forider Judiens wohlbetannt ift, tam am Ende feines Bortrages auch auf Die politifden Buftande der jegigen Beit ju fprechen, mobei er der Soffnung Ausbrud gab, bag burch die lieureichen Baffen unferes beutiden Seeres und feiner Berbundeten auch der britifden Ausbeutungspolitit in Indien ein Biel gefett wird. Anwesenden lohnten die genugreichen Schilderungen des greifen Foriders mit lebhaftem Beifall. Soffen wir, daß wir Seren Dr. Boed recht bald in unferer Stadt wieder horen

3. Geiftliche Abendmusit. Am Sonntag, den 13. Dezember findet in der evangelischen Kirche dahier ein Bortragsabend statt zum Besten des Roten Kreuzes. Die Aussührenden sind Schülerinnen von Fräulein Gertrud de Niem, hier. Es wirten mit in Einzelgesängen und Duetten: Fräulein Louise Bolmer, Fräulein Ilse Raht, grau Irmgard Bagner, geb. v. Hugo und Frau Marie Krüde geb, Scheid.

\* Freiwilligen baben ben Borftand bes Deutschen StiBerbandes in Munchen mit der Bildung eines "Deutschen StiBerbandes in Munchen mit der Bildung eines "Deutschen
freiwilligen Stiforps" beauftragt. Sichere, leiftungsfähige Stiläuser, die gewillt find fich zu melden, werden gebeten,
sich unverzüglich die nötigen Anmeldebogen zu beforgen. Die Borstände der einzelnen Sti-Bereine stellen solche zur Berfügung Außerdem sind diese Bogen erhältlich beim Borsthenden
des Berbandes Mitteldeutscher Sti-Bereine: Deren Dr. Fr.
Bunschenberg, Frantsurt a. M., Feverleinstraße 9, der
auf Bunsch jede Aussunft erteilt. Gleichzeitig werden alle Stiläuser des hiesigen Berbandsbezirk, die sich in München
melden, gebeten, von ihrer Meldung dem obenerwähnten Borsiegenden Mitteilung zu machen

\* Ausfuhrverbot. Bom 1. Dezember ab find zur Siderstellung der Beachtung der Mussinhrverbote den bei ber Bost eingelieferten Auslandspaketen, außer den gewöhnlichen Begleitpapieren, zwei grüne Bollinhaltserflärungen beizufügen. Diese Bollinhaltserflärungen muffen die Ueberschrift tragen: Ausfuhrerflärungen muffen die Ueberschrift tragen: Ausfuhrerflärungen Bollabsertigung.". — Rähere Ausfunft erteilen die Postanstalten.

Der Kriegsausschuß für warme Untertleibung (Reichstagsgebäude) teilt mit: Die im Ramen bes Kriegsausschusses für warme Untersleibung in den verichiedeniten Zeitungen veröffentlichte Bitte an Automobilbesiter erweckt den Eindruck, als ob entgegen den Versügungen des Kriegsministeriums beabsichtigt lei, das mit Recht gerügte Autofahren an die Front wieder aufzunehmen. Das ist nicht der Fall; es handelt sich lediglich darum, einen beschleunigteren Abtransport der sur die Truppen bestimmten Sendungen von den Etappenstationen aus sicherzustellen.

Der Arbeitsminister hat die Eisenbahndirektionen angewiesen, im Interesse der Unterbringung von deutschen Arbeitslosen mit der Erlaubnis, Kriegsgesangene zu benuhen, sparsam umzugehen. Die Benuhung von Kriegsgesangenen zu Arbeiten ist den Unternehmern erst dann zu gestatten, wenn lie einwandfrei den Rachweis gesührt haben, daß sie bei ausreichenden Lebnzahlungen deutsche Arbeitsfrafte auch durch Inanten. Aus dauernde Gewährung ausreichender Löhne and deutsche Aussichen Gentliche Arbeitsfrafte durch die Unternehmer öffentlicher Bauten ist durch entsprechende Aussichender Löhne and deutsche Aussichen Aussichen Bauten ist durch entsprechende Aussichssprung ständig zu balten.

Unsere Binnenfischerei. Mit der Rotlage der Binnenfischerei beschäftigte sich eine Berjammlung von Bertretern unserer Binnenfischerei-Organisationen in Berlin, in der auch das Reichsamt des Junern, das Landwirzisfastsministerium und die baperische Landessischereinspeltion vertreten war. Maßnahmen zu einer gründlichen Aenderung der Sachlage konnten nicht getrossen werden, da die augenblickhe Bertickastslage eine wesentliche Junahme des Berbrauchs an Tühwassersischen ausgeschlossen erscheinen lasse. Im Interesse der zum Teil in sehr missischen Berbältnissen lebenden Fischereibevollterung sei es zehr zu hosfen, das der Tischverbauch zu Weihnachten und Reujahr etwas zunehmen und die Lazarettlüchen mehr als bisher Fische verwerten

mögen. Als eine Aufgabe der Fischereivereine muffe es betrachtet werden, die Fischzucht-Anstalten durch Abnahme von Fischbrut und Setzlingen por der Betriebseinstellung zu retten und durch Beiehung verbesserungsbedürftiger offener Gewäster mit dem jeht billigen Besahmaterial die Sachlage zugunsten späterer Zeiten auszunuten. In Rücksicht auf die Rotlage vielet Seepächter wurde bescholen, den Berpacktenden Behörden eine Stundung der Pachten im Bedürfnisfalle zu empfehlen, sedoch von einer Auflösung von Pachtverträgen abzusehen.

"Fin milber Winter in Sicht? Ein Leser der "Frankfurter Zeitung" hat diese mit einer jener MaikaferSendungen erfreut, die seit den Ansängen des Zeitungsweiens zu den Annehmlichteiten des Journalistenderuss gehören. Sie kann aber diesmal besonderes Interesse deanspruchen, da so große Berfrühung der braunen Frühlingsboten wohl ganz ungewöhnlich ist. Kündigen sie uns einen
milden Binter an? Die Maikäfer, ein volles Dugend,
wurden beim Umgraben einer Wiese dei Weildurg, etwa eine
Hand ties in der Erde, gesunden. Eine andere seltsame
Erscheinung, die vielleicht eine ähnliche Erskärung sindet,
wird uns aus der Gegend von Bonn berichtet. Bor Beginn
der letzen Kälte hatten die Schnecgänse bereits ihren Jug
nach dem Süden begonnen. Nunmehr beobachtet man ganze
Schwärme, die wieder auf dem Rüdflug nach Rorden begrifsen sind. Möglicherweise sind die Bögel in die Nähe
des Schlachtseldes geraten und wieder umgeslogen; auch
kann das warme Wetter die Ursache des Rüdfluges sein,
so das wir aus einen milden Winter rechnen durften.

\*\* Für lleberlebende von 1813! So unglaublich es tlingt, der Borftand des Deutschen Kriegerbundes ertäßt eine Bitte um Gaben für Angehörige solcher Krieger, die 1813 mitgefäunft haben. 16 hochbetagte Bitwen und 659 ledige Töchter von den alten Kämpfern aus der ruhmreichen Zeit von 1813/15 leben im Alter von 71 bis 102 Jahren in höchster Bedürftigteit und hilflosigteit. Die Zahl, Alter, hilfsbedürstigkeit und die Eigenichaft als Bitwen oder Töchter von Freiheitelämpfern sind in jedem einzelnen Falle amtlich festgestellt worden. Geldiendungen sind zu richten an die Rasse des Deutschen Kriegerbundes, Berlin W 50 Geisbergstr. 2.

(!) Giaffel, 3. Degbr. Um bie im Felde ftebenden Coldaten durch eine paffende Gabe gu erfreuen und um die Opferwilligfeit ber heranwachsenden Jugend in Diefer ernsten Zeit fur das Baterland Dienstbar gu machen, hatte unjer erfter Lehrer, Berr Fint, eine prattifche Ginrichtung getroffen, die überall frendigen Untlang fand. Er hatte namlich in ben zwei oberften Rlaffen eine Rriegstaffe gegrundet, ju ber jedes Rind feinen Berhaltniffen nach jede Woche fein Scherflein beitrug. Much unternahmen bie Rinder zweimal eine Sammlung im Orte, so daß jedesmal 80 Mart zusammenkamen, zusammen 160 Mart. Für diese reiche Spenden wurden Leibbinden, Bulswärmer, Strümpfe, Unterhosen, Unterjaden, hemden und Wämse getauft und jedem der im Gelde ftehenden 35 Rrieger ein Batet im Donat September und ein foldes im Oftober zugeschidt. Die alteften Madden nahten biefe Cachen in Leinwandiadden, und es war fur fie febesmal eine große Freude, die Rorbe voll Golbatenpadden bei ber Boft abzuliefern. Alle unfere tapferen Rrieger waren über bieje Gaben hocherfreut und in ihren Dantidreiben fagten fie, bag ihnen Die Gaben febr willtommen gewesen feien. Wenn in vielen Edulen unter angangigen Berhaltniffen biefe Ginrichtung getroffen wurde, bann burfte mandem bedurftigen Baterlandsverteidiger ge holfen werben, und bie Rinder wurden badurch angeleitet, ihre Baterlandsliebe durch Die Zat gu beweifen.

Freiendiez, 3. Dezbr. Heute vormittag ift dem Polizeibeamten Schneider von Diez, ein mehrfach vorbestrafter Gefangener entsprungen, den er von Zentralgefängnis Freiendiez nach dem Gerichtsgefängnis Diez transportieren wollte. Der Gefangene schlug den Weg quer übers Feld nach Holzheim ein. Schneider, der mit Silfe zweier Zivilpersonen die Berfolgung sofort aufnahm, tonnte den Gefangenen nach zirla einer halben Stunde wieder seitnehmen. Der Gefangene ist ein arbeitssicheuer Wenich, der in ein Arbeitshaus überführt werden soll. Die Flucht war dadurch veranlaßt, daß ein Gerr und eine Dame den Gefangenen vor dem Gefängnis erwarteten, wodurch alsdann dem Gefangenen die Luft zum Flieben gesommen ist.

\* Diez. 3. Dezbr. Unteroffizier b. R. Sermann & ügner, Cohn bes Sern Telegraphen Gelretars Rarl Afigner bahier, wurde am 25. November mit bem Eifernen Rreuz ausgezeichnet.

Tiez, 3. Dezbr. Seute nacht brannte es in der Rachbargemeinde Birlendach, und zwar in der Sofraite des Galtwirts Baner. Der Ruf "Graffener" tatte iv ziemlich die meisten Pflichtseuerwehren der Rachbarorte und die Freiwillige Feuerwehr Diez an die Brandtätte gerusen. Das Feuer, das gegen 1 Uhr in der Scheune ausdrach, äscherte in lurzer Zeit die reich gefüllte Scheune, ein größeres Rebengebäude und Remise ein. Die Wehren tonnten sich nur auf den Schut der Rachbargebäude besichtänken. Gegen 4 Uhr morgens war die Gefahr beseitigt.

Bfeiffer von bier wurde gestern abend am Bahnhof Aumenau von einem Bersonengug uberfahren und war sofort tot.

Rom, 1. Dezbr. Der Berband der Brotfabriten für Rheinland und Weitfalen hat an Reichstanzler und Reichstag eine Prolestlund gebung gegen die seitgeschten Söchtpreise der Getreidesoforten gerichtet, die, nach den Spelulationspreisen der ersten Kriegswochen normiert, mit den Interessen der Bollsernährung unvereindar seien. Der ungebeure und unverdiente Gewinn, der Landwirten und einem Teile der Händler zufliehe, sei in unserer Zeit nicht gerechtsertigt, wo seder mit einem beschenen Rugen zufrieden sein müsse. Es sei unvermeidlich, daß zahlreiche Bädereien ihren Betrieb sichtiehen müßten, wenn nicht die Reichs- oder Landesregierung die Getreidevorräte auftause und an die Sersteller von Brotadgebe. Der Berband fordert, daß die Höchstreise des Getreides sich nicht über dem Durchschnitt der Preise der lehten fünf Jahre halten sollten und daß der Berbrauch von Brotgetreide für die Erzeugung von Allohol eingeschänlt werde.

Habamar, 3 Dez & udetmartt, Reur Beigen roter 21.50 Mt., neuer Beigen weißen 21.00 Mt., Gern .0000 Mt., Gerfie 00.00—Co.00 Mr., Huttergerfie 0.00 Mt., Hatter Bfb. 0.00 Mt. Gier 2 Stüd 00 B

#### Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht fur Camstag, den 5. Dezember 1914. Meift beiter, ohne wejentliche Rieberichtage, nachte etwas talter

#### Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin

# Frau Rosa Wolff

geb. Rosenbaum

im 34. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

#### Für die tieftrauernden Hinterbliebenen: Alfred Wolff.

Limburg (Lahn), den 3. Dezember 1914. Memmingen (Bayern), Bremerhaven, München, Hamburg.

Beerdigung am Sonntag den 6. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Diezerstrasse 12, aus.

Kranzspenden dankend verbeten.



Verein zur Forderung der Erwerbstätigkeit u. Unterstützung deutscher Invaliden sowie deren Dinterbliebenen-

# eipzig 6

Führendes Fachblatt

Zucht u. Pflege der Hühner, Tauben, Wassergeflügel, Sing- u. Ziervög I, Hunde, Kaninchen.

Erscheint wöchen di zweimal. Abonnementspreis via teljährlich 1 Mk.

Unübertroffen in Wort um 300, unerreicht als Anzeigenblatt an Billigkeit und Erfolgen. Probenummern unentgeltlich und postfrei.

Postadresse: Geflügel-Börse, Leipzig.



#### Freibank.

Samotag ben 5. Dezember 1914, von 2-31, Uhr nachmittage:

Rind: und Ralbfleijch rob à Bib. 50 Big. Blenchhandlern, Dengern, Burfibereitern ift ber Ermerb oon Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibeborbe geftattet. Die Edlachthof:Berwaltung.

## Zum Backen

empfehle:

4(280

Mehl Plund 24 und 26 Pfg. 10 Pfund-Säckehen Mk. 2.50 und 2.65 Ia. Mehl Pfund 1.60 und 1.80 Ia. Mandeln Pfund 70 Pfg. Mandelersatz Pfund 50 und 60 Pfg. Corinthen Pfund 90 Pfg. Sultaninen, ausgesuchte Ware, Pfd. 1 .-Stück 8 Pfg. Zitronen, schön gross, Zitronat Orangeat Puderzucker.

# Friedr. Kloos Ww.

Limburg a. Lahn, Untere Grabenstr. 25

## Beihnachtstaffe anm evang. Gemeindehaus.

Einzahlung bis 6. Dezember, Auszahlung am Freitag ben 11. Dezember, abende 8 Uhr.

armer evangelijder Gemeindeglieder bittet der Borftand der Frauenhülfe Des Evangelijd Sirdlichen Bulfevereins.

Die Gaben merben entgegengenommen im evangelifden Bfarrhanje, im Schwefternheim und bei den Borftandebamen ber Frauenhulfe. 



Bebe Gabe, die mahrend bes Rrieges in ein

Sammelfcbiffcben

Deutsmen Gesellsmaft zur Rettung Smiffbrümiger

"Rote Kreuz-Sammlung im Kriege 1914"

übermiefen.

#### Pelzwaren.

Umanderungen, Reparaturen, Neuanfertigungen ufw. werben ichnell und billig in eigener Wertftatte andge-

> Joh. Wagner, Kutichnermeifter, Bifdiofeplat 5, gegenüber ber Stadtfirche.

Wer feinen Mitmenfchen burch Wort unb Schrift imponieren, fein Unfeben und feine gefellichaftliche Stellung heben und in ben Aufgaben bes Lebens Erfolg haben will, taufe fich

#### das Meifterschafts-Suftem ber bentichen Sprache.

Gine prattifche Anleitung, um in furger Beit imponierend, ficher, richtig und erfolgreich ipreden und imreiben gu lernen, fomte an prattifden Beiipielen bas Gareiben von Briefen, Rundidreiben, Beichaftetorreiponbengen, Gingaben an Beborben, Angeigen, Quittungen, R dnung n Schuldicheinen, Bertragen, Protofollen, Teftamenten, Die Anwendung der Buchführung, Dis Bechiel und Schedvertebre und der Titulaturen gut und ficher gn lernen.

> Bearbeitet von Rarl Martene. 3meite vermehrte Auflage.

Breis bes vollftanbigen Wertes 10 Mart. Rann auch gegen Rachnahme ober Ginienbung bes Betrages in 10 Lieferungen à 1 Mart bezogen werden burch bie Rojenthaliche Berlagebuchhandlung in Leipzig.

# Herstellung von Drucksachen

aller Art für den geschäft. lichen und Privat-Gebrauch.



Schlinck'sche Buchdruckerei Limburg (Lahn)

- Brückengasse

Gegründet 1828.

Telefon 82.

## Urforungszeugnine

ju haben in der

#### Apollo-Theater.

Spielplan bom 5 .- 7. Dezember 1914. Drama aus dem ipanifchameritanifchen

Pepita. Rriege. 3 Mfte. Der Brief ale Retter. Derrliches Drama.

Schule der Che. Dumorvoll. Rellen's Sochzeitstag. Burleste. Regimentserergieren berittener Artiflerie. Manover der Batterien. Intereffante Anfnahme. Comie glangende Ginlagen.

Die Direttion. 3/280

#### Erziehungs- u. Pflegeanstalt Scheuern b. Hassau a. Bergliche Bitte!

Erop des Rrieges, ber in biejem Jahre an Die Dil tätigkeit der Menichen to große Anforderungen ftellt, bet fonders in diejer Zeit por Beihnachten, laffen wir nufert alljährliche Weihnachtsbitte hinausgehen ju unfern Freunden Bir rechnen damit, daß wir unfern 384 geiftesichwachts Pfleglingen den Tijd micht jo reichlich beden fonnen mit fonft; da aber den meiften unferer Rinder das Berftandnie für den Rrieg und den Ernft der Beit abgeht, murden fie et nicht begreifen tonnen, wenn fie diesmal auf ihre Weihnachts geschente gang verzichten follten. Gie vertrauen fest barauf daß das Chriftfind fur fie mit feinen Gaben auch in Diefer Rriegszeit auf die Erde herniederfommt. Und wir vertrante mit helft und dehalb, Ihr lieben Freunde in Stadt und Land, den Tijch wieder beden. Jede auch die fleinfte Gabe in Bar gur Erfüllung mancher bejonderer Buniche, ift bergitte millfammen aben lich willfommen, ebenjo danfbar anderes, wie Spieliachell-Befleidungeftude, Mepfel, Ruffe, Gebad uim.

Der treue Gott, der in diefer ernften Beit Großes at uns tut und von une fordert, der auch der Mermften nicht

vergißt, fegne Gaben und Geber. Martin, Biarrer, Direftor. Das Loftichectonto der Amitalt ift Frantfurt a. M. 4000. Borfitenber des Borftandes.

3m Berlage von Rnd. Beditold & Comp. in Wick baden ift ericienen (gu begieben burch alle Buchhand lungen und Buchbindereien):

Raffanischer Allgemeiner

# Landes-Kalender

für Das Jahr 1915. Redigiert von 2B. Wittgen. 72 G. 40, geb. - Breis 25 Bfg.

Bur Ausnung der diesjährigen reichen Ernte bo fondere gu empfehlen :

Obsteintochbüchlein 15. Muff., von Königl. Glar-Breis Mit 1.50

Dorrbühlein 7. Aufl. Bon Ronigl. Garten Infpet. tor G. Jugne. Breis Dit. 1.

### - Feldpostfarten -

mit Ariegobildern von Maler G. 3. Frantenbach. Bestehend aus 6 versch. Bitbern mit Tert. Sehr er: heiternd. 100 Stud 60 Pfg. 1000 Stud 5 Mt.

Diefelben (Doppelfarten) mit Radantwort. 100 Stud 1,20 Mt., 1000 Stud 10 Mt.